

Der Oktober 1953 war bei etwas übernormaler Sonnenscheindauer wesentlich zu mild und, besonders im östlichen und südlichen Bayern, sehr trocken.

Damit setzte sich die mit August beginnende Reihe zu trockener Monate mit dem Oktober fort. Die Neigung zu hohem Luftdruck im Osten, tiefem über West- und Nordwesteuropa bedingte für Mitteleuropa längere Abschnitte mit südlicher Luftströmung.

Unter dem Einfluß eines Hochdruckgebietes, das sich von Frankreich über Mitteleuropa hinweg bis nach Südrußland erstreckte, herrschte während der ersten 3 Tage in Bayern ruhiges, warmes und vielfach heiteres Wetter, wobei in Nordbayern meist die Monatshöchstwerte auftraten (21 bis 22°). Am 4. griff ein flaches Tief vom westlichen Mittelmeer mit Randstörungen vorübergehend auf Südbayern über und brachte hauptsächlich für das Alpengebiet stärkere Regenfälle. Hinter einer nordeuropäischen Tiefdruckserie erfolgte am 5. ein kräftiger Kaltluftvorstoß aus Nordwest, der zu beträchtlichem Temperaturrückgang, aber nur geringer Niederschlagstätigkeit führte. Bis in mittlere Höhen der Alpen sowie in Gipfellagen des Bayer. Waldes konnte sich dabei eine dünne Schneedecke bilden. Eine Randstörung des über Finnland abziehenden Tiefdruckgebietes brachte am 8. besonders für den Osten und Süden Bayerns nochmals Niederschläge, die aber nur in den östlichen Alpen größere Ergiebigkeit erreichten.

Inzwischen hatte sich über den Britischen Inseln ein kräftiges Hochdruckgebiet entwickelt, das sich über Mitteleuropa hinweg (am 9.) ostwärts verlagerte. Bei Bewölkungsabnahme kam es in der Nacht zum 9. erstmals zu verbreitetem Nachtfrost, im nördlichen Bayern bis zu -5°, während die Mittagstemperaturen im Bereich der Kaltluft meist nahe 10° lagen. Am 9. bis 11. wurden allgemein die tiefsten Temperaturen des Monats gemessen. Mit Abwanderung des Hochs nach Polen und Rußland gelangte Mitteleuropa in eine südliche Luftströmung, und bei anhaltender Sonnenstrahlung stieg die Tagestemperatur wieder vielfach auf 20° und darüber an, bei örtlicher Nebelbildung (Oberpfalz, Oberfranken!) allerdings nur auf 12 bis 15°. Am 14. und 15. wurden im Süden die Monatshöchstwerte beobachtet (21 bis 23°, am Alpenrand durch Föhn verstärkt 26 bis 27°).

Ein Übergang zu trübem Wetter mit wiederholten, aber sehr wenig ergiebigen Niederschlägen vollzog sich zum 16., als sich ein neues Hoch von Westen her nach Skandinavien verlagerte und über dem Mittelmeer die Tiefdrucktätigkeit (mit Regenfällen bis zu Katastrophenausmaß in Italien!) auflebte. Mit Ostwärtsverlagerung dieses Hochs (am 21.) stellte sich in Mitteleuropa wieder eine Südwindlage ein, die Tagestemperaturen stiegen dabei besonders im Osten bis etwa 20°. Das kräftige Hoch lag zwar nun weit im Osten, seine blockierende Wirkung war aber so stark, daß die vom Atlantik bis zu den Britischen Inseln reichenden Tiefdruckgebiete auch an den folgenden Tagen nur mit sehr schwachen Randstörungen bis Mitteleuropa vorzudringen vermochten. Niederschläge von größerer Ergiebigkeit fielen nur am 25. in Unter- und Mittelfranken sowie im Allgäu.

Die ungewöhnlich milde Witterung wurde am 29. beendet, als sich mit einer Randstörung kältere Luftmassen - nach langem Weg über den Atlantik - durchsetzen konnten: dieser Kaltluftvorstoß war das einzige Ereignis dieses Monats, das in weiten Teilen Bayerns von ergiebigen Niederschlägen begleitet war. In den Alpen bildete sich vorübergehend bis etwa 1000 m herab eine Schneedecke, und die Mittagstemperatur lag am 30. im ganzen Land zwischen 6 und 10°.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen mit 9.5 bis 10.5° um 2 bis 3° (Gr. Falkenstein um 4 1/2°) über dem langjährigen Durchschnitt. Nur vom 5. bis 12. trat eine länger anhaltende Periode zu kalter Tage auf, in der übrigen Zeit war die Temperatur fast durchweg übernormal, häufig um 5 bis 7°. - In der freien Atmosphäre errechneten sich in den Höhen von 1000 - 7000 m positive Temperaturabweichungen, überwiegend von 2 bis 3°, nur in 10000 m war die Temperatur um 1 1/2° unternormal. - Am 15. wurde in den Alpentälern infolge Föhneinwirkung noch mehrfach 1 Sommertag beobachtet. Die Anzahl der Frosttage war meist etwas unternormal und betrug überwiegend 3 bis 5 (Oberpfalz und Bayer. Wald 5 bis 7, Alpenrand 1 bis 2). Die Zahl der Bodenfrosttage schwankte meist zwischen 5 und 10 (Alpenrand 2 bis 5, Passau 2).

Die Niederschlagsmengen zeigten ein Gefälle von Nordwest nach Südost. Nur noch längs

des Alpenrandes fielen ähnlich ergiebige Niederschläge wie in Unterfranken. Die Monatssummen bewegten sich im westlichen Nordbayern zwischen 30 und 70 mm, nach Osten zu sanken sie auf 10 - 40 mm ab. In Südbayern fielen nur längs der Alpen 50 - 80 mm, im Flachland in den westlichen Gebieten 20 - 50 mm, in den östlichen 5 - 30 mm, wobei Summen zwischen 5 und 15 mm besonders in Niederbayern häufig waren. - Die größten Niederschlagsmengen waren 79 mm (Kr. Miltenberg), 83 mm (Kr. Lindau) und 94 mm (am Zugspitzplatt). Die geringsten Summen von 2 und 4 mm traten in den Kreisen Wegscheid und Grafenau auf.

In Prozenten des Normalwertes ausgedrückt, wurden nur in Unterfranken und im westlichen Mittelfranken 100 % vereinzelt überschritten (maximal 130 % im Kr. Würzburg), im ganzen übrigen Bayern war die Niederschlagsmenge unternormal. Überwiegend fielen im Westen und Norden 50 - 80 %, im Osten und Süden 10 - 50 %.

Die Anzahl der Tage mit Niederschlag ≥ 0.1 mm und ≥ 1.0 mm erreichte meist nur 30 - 80 % des Normalwertes.

Die Sonnenscheindauer betrug mit 100 - 130 Stunden 90 - 120 % des vieljährigen Mittels. Die Anzahl der heiteren und trüben Tage unterschied sich im allgemeinen nicht wesentlich vom Normalwert. - Nebel trat verbreitet an 8 - 13 Tagen auf, in den großen Flußtäälern bis zu 20 Tagen.

Wetterschäden: Außer einzelnen Frostschäden, Verkehrsunfällen (Nebel) und lokalem Wassermangel (Niederschlagsarmut) wurde nichts besonderes bekannt.

Luftmassenhäufigkeiten (in %) über München und Nürnberg:

	cPa	cP	cPt	cTp	cT	cTs	mTs	mT	mTp	mPt	mP	mPa
München	.	5	8	8	8	.	.	5	10	38	18	.
Nürnberg	.	5	8	8	8	.	.	5	10	38	18	.

Zu meist schwachen Föhnerscheinungen kam es am 3., 4., 11.-15., 19., 20., 22.-23., 30. und 31.- Am 4. trat in Nordbayern vereinzelt ein Gewitter auf. - Stürmischer Wind wurde nur in Weiden am 11. und 19. beobachtet.

Tägliche Mittelwerte München und Nürnberg der Lufttemperatur (T, °C) und des Luftdruckes (D, mm; die Hunderterziffer 7- oder 6- ist sinngemäß zu ergänzen):

Datum	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Mü D	726.7	23.9	20.7	18.4	23.5	21.4	13.3	21.0	24.3	21.8	17.9	14.7	9.5	9.6	10.8	15.9
Mü T	11.8	13.1	13.6	13.3	8.6	7.8	7.3	7.1	5.0	4.8	5.3	8.7	10.4	13.4	14.1	12.7
Nü T	9.6	11.2	12.8	13.8	7.6	7.9	8.1	5.8	3.9	5.3	6.6	8.0	11.1	13.2	11.2	12.2
Datum	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Mü D	718.3	20.4	20.9	21.6	19.3	16.9	18.2	18.6	14.7	15.1	11.9	13.4	15.1	16.5	16.1	
Mü T	13.3	13.6	13.2	13.9	12.2	9.4	10.8	10.8	10.4	10.5	11.8	11.2	8.4	5.4	4.6	
Nü T	12.5	12.3	13.0	13.4	11.9	7.4	9.1	10.3	9.6	11.3	11.3	9.8	8.7	6.4	5.0	

Aerologische Mittelwerte der Radiosondenaufstiege München (M) und Erlangen (E) von 4^h:

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C)										Feuchte		
	Mittel			höchste am		höchste am		tiefste am		tiefste am		%	
	(M)	Abw. (M)	(E)	München	Erlangen	München	Erlangen	München	Erlangen	(M)	(E)		
10000	-50.5	-1.5	-50.2	-47.0	14/15.	-43.1	11.	-56.4	31.	-56.9	30.	-	-
7000	-27.3	+2.1	-27.5	-21.7	16.	-21.7	2.	-34.9	30.	-35.1	30.	42	43
5000	-12.6	+2.0	-12.7	-8.1	15.	-8.9	16.	-22.2	8.	-19.7	7.	43	51
4000	-6.0	+1.8	-6.2	-1.5	15.	-1.8	2.	-16.3	8.	-13.9	31.	43	54
3000	-1.8	+0.2	-0.2	5.2	15.	4.9	11/28.	-9.2	8.	-9.8	7.	58	61
2000	3.1	+0.3	5.2	12.1	15.	11.4	19.	-5.5	9.	-5.9	6.	67	65
1000	9.8	+3.0	8.8	19.5	28.	14.7	15.	1.7	30.	2.2.	7.	79	79
500(E)	-	-	9.1	-	-	14.1	4.	-	-	3.4	10.	-	84
Bo- 526(M)	6.9	+2.5	-	13.0	19.	-	-	-3.2	11.	-	-	93	-
den 283(E)	-	-	5.7	-	-	12.6	21.	-	-	-1.8	10.	-	97
Stratosphären- grenze	11329	-	11700	13400	14.	15100	22.	9920	22.	9600	31.	(Höhe in m)	
Temperatur	-59.0	-	-60.7	-49.0	22.	-55.6	5.	-66.0	15.	-66.7	28.	(in °C)	

Beobachtungen bis 10000 m: M 30; E 31; Beobachtungen bis Stratosphärengr.: M 29; E 30.

Beilagen: Monatsübersicht der Medizin-Meteorologischen Forschungsstelle Bad Tölz
" " Agrarmeteorologischen Station Weihenstephan.

Abgeschlossen am 6.11.1953

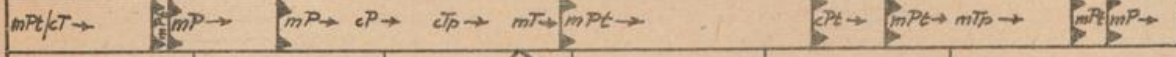
Oktober 1953

Großwetterlage

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Zonale Hochdruck-Brinke			Hoch Britische Inseln				Hoch Mittel-Europa		Hoch Ost-Europa		S-Lage		Hoch Nord-Europa				Hoch Ost-Europa		Tief Island (Randstörungen aus S-SW)											

München

Luftmassen u. Fronten



höchste
mittlere Temperatur
tiefste (°C)
langjähriges Tagesmittel
zu warm
zu kalt



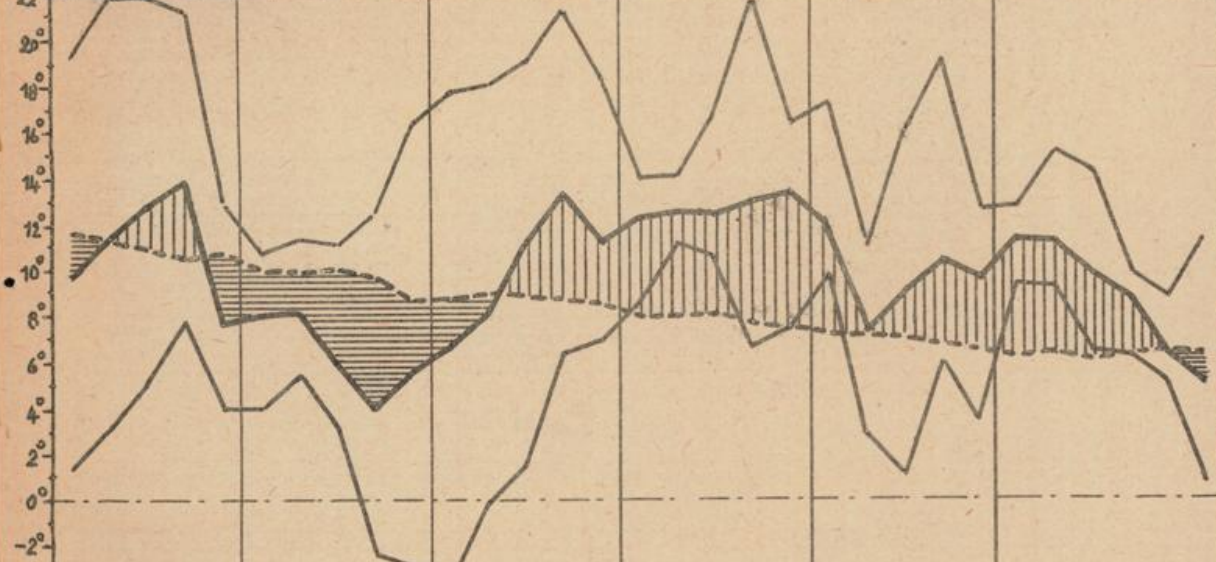
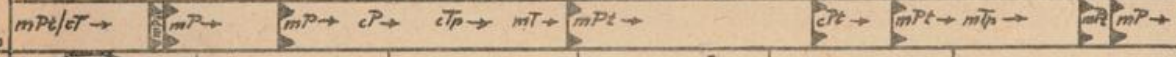
Std. Sonnenscheindauer (Std.)
mögliche Sonnenscheindauer

☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

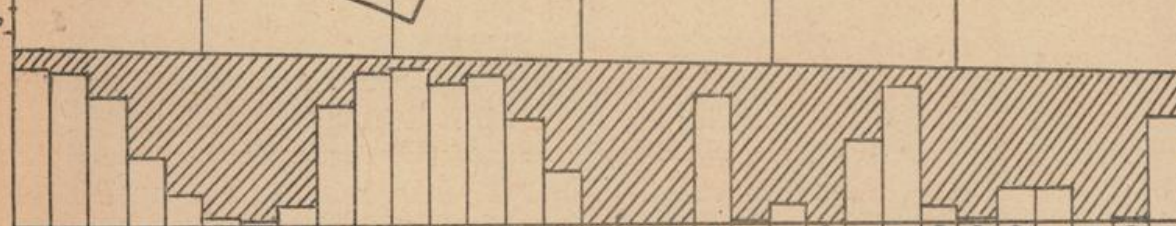
Wettererscheinungen

Nürnberg

Luftmassen u. Fronten



Temperatur (°C)



Std. Sonnenscheindauer (Std.)
mögliche Sonnenscheindauer

☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wettererscheinungen

Zeichenerklärung:

☉ Regen oder Niesel, * Schnee- od. Graupelfall, ▲ Hagel, ⚡ Gewitter, ☁ Nebel, ⚡ star. Wind, ⚡ Sturm, ☁ Reif

